

TERMINE - SCHON MAL ZUM VORMERKEN!

„Öffnen Sie Ihren Kleiderschrank und tun Sie Gutes“

für DONUM VITAE Rosenheim

Alles rund um Dirndl & Lederhose, was viel zu schade zum Wegwerfen ist, aber schon viel zu lange ungenutzt und ungetragen im Schrank hängt, können Sie bis 17. August zu den regulären Öffnungszeiten an der Beratungsstelle in der Aventinstraße 2 abgeben.

All dies wird vor dem Herbstfest am **Freitag, 24.08.2018** (Ausweichtermin bei Regen 25.08.18) zwischen 10:00 und 16:00 Uhr bei einem Infostand in der Rosenheimer Fußgängerzone gegen Spenden weitergegeben.

Herzlichen Dank – Donum Vitae Rosenheim

Treffpunkt Kino

Die neue Kinoreihe startet nach der Sommerpause am Dienstag, 16.10.2018 und steht unter dem Motto „Starke Frauen“ im Pfarrzentrum Christkönig. Das Schweizer Filmdrama „Die göttliche Ordnung“ hat die Themen Emanzipation, Stimmrecht der Frau und sexuelle Befreiung im Fokus.

Nächster Oasentag der Unterkirchengemeinschaft

Zu dem Thema "Vergänglichkeit - Fluch und/oder Segen" findet am Samstag, 17. November 2018 wieder ein Oasentag statt. Sepp Klingler, Leiter der katholischen Klinikseelsorge am Klinikum Rosenheim, wird den Tag mit uns gestalten.

Unterkirchen-Team

Nächste Liturgieversammlung

am Dienstag, 25.09.2018 um 20:00 Uhr im Pfarrzentrum Christkönig.

Ich brauche den Dialog mit anderen, die mich auf mein verstecktes Licht und auf meine blinden Flecken hinweisen können.

Leitungsteam:

Barbara Winkler	08031 279127	Mail: ciao-it@gmx.de
Claudia Stura	08036 3037237	Mail: claudiastura@gmx.net
Gerhard Haußmann	08031 31227	Mail: haussmann@bnro.de
Günther Fuidl	08031 83583	Mail: guenther.fuidl@web.de

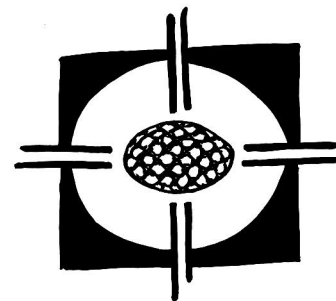
Redaktion Gemeindebrief:

Toni Kohwagner	08031 84394	Mail: Kohwagner.Rosenheim@arcor.de
----------------	-------------	------------------------------------

Homepage: www.unterkirchengemeinschaft.de

Möchten Sie den Gemeindebrief und weitere Hinweise per Mail erhalten?

☛ Ein Mail an kontakt@unterkirchengemeinschaft.de genügt, und Sie werden in den Verteiler aufgenommen!



Gemeindebrief UnterKirchen- gemeinschaft Christkönig Rosenheim

JULI 2018

EIN GUTES WORT

LEBENSKUNST

An allen Tagen
an denen die Sonne
ihr Wolkenversteck
nicht verlassen will
und der Himmel weint
bitte ich dich inständig
halte dich doch an Wunder
bleibe nicht auf dem Boden
der traurigen Tatsachen
schenke dem Spatz in der Hand
seine Freiheit und
mach aus der Mücke
einen Elefanten des Glücks

Cornelia Elke Schray



Datum	Sonntag	Gottesdienststart	Predigt Kümmerer
29.07.18	17. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Regine Weigand
05.08.18	18. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Regina Georg
12.08.18	19. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Manfred Hellstern
19.08.18	20. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Gabi Philippczik
26.08.18	21. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Reinhard Kellner
02.09.18	22. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Familie Rummer
09.09.18	23. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Regina Georg
16.09.18	24. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Franz Bürger
23.09.18	25. Sonntag im Jk.	Offen	
30.09.18	26. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Dr. Hubert Brosseder Josefine Kohwagner
07.10.18	27. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Anneliese Fuidl
14.10.18	28. Sonntag im Jk.	Wortgottesdienst	Dr. Josef Wagner offen
21.10.18	29. Sonntag im Jk.	Eucharistiefeier	Prof. Hanspeter Heinz Karola Specht-Garnr.

Evtl. Änderungen finden Sie auf der Homepage der Unterkirchengemeinschaft

BUCHEMPFEHLUNG - URLAUBSLEKTÜRE: „GEGEN DEN HASS“

Für alle, die überzeugende Argumente suchen, um eine humanistische Haltung und eine offene Gesellschaft zu verteidigen.

Rassismus, Fanatismus, Demokratiefeindlichkeit . in der zunehmend polarisierten Öffentlichkeit dominiert vor allem jenes Denken, das Zweifel nur an den Positionen der anderen, aber nicht an den eigenen zulässt. Diesem dogmatischen Denken, das keine Schattierungen berücksichtigt, setzt Carolin Emcke in ihrem engagierten Buch ein Lob des Vielstimmigen, des „Unreinen“ entgegen . weil nur so die Freiheit des Individuellen und auch Abweichenden zu schützen ist. Allein mit dem Mut, dem Hass zu widersprechen und der Lust, die Vielfalt auszuhalten und zu verhandeln, lässt sich Demokratie verwirklichen. Nur so können wir den religiösen und nationalistischen Fanatikern erfolgreich begegnen.

Fischer-Verlag, ISBN 978-3-10-397231-3

Josefine Kohwagner

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Identität durch Abgrenzung Æ Europa und die Flüchtlingskrise

Identität ist ein zutiefst menschliches Bedürfnis. Jeder Mensch hat einen Namen und definiert sich zu einem guten Teil von seiner Herkunft . sei es die Familie, ethnische Zugehörigkeit, Nationalität, Kultur oder Wertesystem. Die Religion ist sehr entscheidend für die Identität der Mehrheit der Weltbevölkerung. Menschen verstehen sich als Muslime, Christen, Buddhisten, Hindus, Atheisten... Menschen kämpfen, wenn ihre Identität bedroht ist.

Unsicherheit und Angst um die eigene Identität

Da uns unsere Identität wie eine zweite Natur Sicherheit und Zugehörigkeit, eine Vergangenheit, eine Gegenwart und eine Zukunft gibt, liegt der Wunsch nahe, diese Identität für immer fixieren zu wollen. Einzelne, Gruppen und Organismen definieren ihre Identität immer auch in Abgrenzung. Diese gehören dazu, jene nicht. Das ist nachvollziehbar. Die Versuchung liegt darin, die eigene Identität höher zu stellen als die der Anderen. Die Versuchung aller Menschen ist immer, die eigene Identität zu verabsolutieren, darauf stolz zu sein und sich gegenüber anderen Menschen arrogant zu verhalten. Sich höher zu fühlen als die anderen, ist die tiefe Versuchung der Ehrsucht und des Stolzes, die Ursache von Rassismus, Nationalismus und Fundamentalismus. An den Fremden, Migranten und Flüchtlingen macht sich diese Angst um die eigene Identität fest und projiziert alle Unsicherheit auf diese Minderheiten.

Eine Identität der Liebe

Als Christen haben wir eine klare Identität, aber diese definiert sich nicht über die Abgrenzung und den Hass gegen andere, sondern . ganz im Gegenteil . durch Offenheit und Liebe. In der Taufe am Jordan, die den Versuchungen in der Wüste vorausgeht, erfährt Jesus seine Identität als „geliebter Sohn%Gottes. Es ist eine von Gott geschenkte Identität, nicht eine selbst gegebene. Es ist eine Identität der Liebe. Wer sich geliebt weiß, kann auch andere lieben. Dies steht radikal im Gegensatz zu extremistischen Gruppen, die ihre Identität der Angst und des Hasses pflegen. Sich als geliebte Tochter, als geliebten Sohn zu erfahren, gibt Sicherheit und Offenheit im Blick auf die anderen, um in ihnen zu erkennen, dass auch sie Söhne und Töchter Gottes sind. Es gilt in diesen Tagen, sich als Christ von denen abzugrenzen, die aus falschem Stolz und Unsicherheit die Diffamierung von Flüchtlingen und Fremden propagieren. An diesem Scheideweg Europas, an dem so viele Menschen von Angst um ihre Identität, von Fundamentalismus und Nationalismus versucht sind, ist es wichtig für die Christen, der Versuchung und den politischen Versuchern zu widerstehen, ihnen furchtlos entgegenzutreten und Diener aller zu sein, d.h. eine in der Liebe und im Dienst starke und offene christliche Identität zu leben. Unsere christliche Identität . die Identität Europas . ist nicht durch die Flüchtlinge und Muslime bedroht, sondern nur dann, wenn wir diese christliche Identität der Liebe nicht in der Praxis den Flüchtlingen gegenüber leben.

Peter Balleis SJ, „Jesusiten%2018/2 © Deutsche Provinz der Jesuiten